Sitzungsvorlage		Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:
		2004-2009 SV 0196
		Datum:
		03.05.2005
		Status:
		öffentlich
Beratungsfolge:	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Übach-Palenberg	
Federführende Stelle:	Tiefbau- und Umweltamt	

EuRegionale 2008

hier: Interreg IIIa-Antrag "Grünmetropole"

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg erklärt verbindlich seine Bereitschaft zur Übernahme des Eigenanteils am Interreg IIIa – Antrag „Masterplan Grünmetropole“ in einer Gesamthöhe von 76.000 € für die Jahre bis 2008.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, eine finanzielle Beteiligung an diesen Kosten durch den Kreis Heinsberg zu bewirken.

Begründung:

Hintergrund

Am 7.6.2004 wurde dem Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss vom Büro BKR, Aachen, neben dem HÜLK-Projekt „Grenzland Wurmatal“ und den Übach-Palenger Teilprojekten auch das übergeordnete Konzept „Grünmetropole“ des Landschaftsarchitekten Henri Bava vorgestellt. Die beiden wesentlichen Elemente des Konzeptes sind eine Grün- und eine Metropolroute zwischen dem Braunkohlerevier um Inden im Osten und dem Zechenstandort Beringen im Westen. Die Grünroute verbindet dabei sowohl die Naturräume und Gewässer der Region als auch die zahlreichen kulturhistorischen Elemente. Die Metropolroute verbindet die Halden und Industrie-Relikte und verknüpft diese mit den bestehenden Ortszentren.

Im Bereich der Stadt Übach-Palenberg verläuft die Grünroute entlang der Wurm bis Frelenberg und biegt von dort in Richtung Rodebachtal ab, während die Metropolroute von Baesweiler kommend an der Carolus-Magnus Halde und dem CMC-Gebäude vorbei dem Übach folgend ins Wurmatal bei Marienberg geht, um von dort nach Landgraaf weiter zu führen.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung der Gleichstellungsbeauftragten	Bürgermeister

Masterplan „Grünmetropole“ und Interreg IIIa-Antrag

Auf der Grundlage des Konzeptes „Grünmetropole“ wurde vom Büro Bava der „Masterplan Grünmetropole“ entwickelt, der u.a. eine markante Schnittstelle an der Marienberger Wurmbrücke mit dem Bahnhof Palenberg und dem Park & Ride-Platz vorsieht. Unter Einbeziehung der „Route des Terrils“, die von der wallonischen Bergbauregion bis nach Hückelhoven führt, entstand ein Interreg IIIa – Antrag zur Förderung von Bau- und Einrichtungskosten (u.a. für Info-Punkte und –Säulen, Beschilderung, Mobiliar), von Personal-, Büro- und Sachkosten für ein übergeordnetes Regionalmanagement sowie von Fremdleistungen für Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen (z.B. Internet-Präsentation, Karten Führer, Veranstaltungen). Ein erster Antragsentwurf sah für Übach-Palenberg Gesamtkosten in Höhe von 560.000 € bei einem Eigenanteil von 20 % vor.

Nach einer Überarbeitung ergab sich eine Kostenreduzierung im Wesentlichen durch Wegfall künstlerisch ausgeprägter Wege- und Landmarken wie DNA-Helix-Säulen oder „glühender Kohlestäbe“ auf nunmehr knapp 380.000 € (siehe Anlage). Der trinationale Gesamtantrag beläuft sich auf 9.5 Mio. Euro

Finanzierung

Da der Kreis Aachen die Eigenanteile seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden übernimmt, wurde der Kreis Heinsberg im Januar 2005 von der Gemeinde Gangelt und der Stadt Übach-Palenberg in einem gemeinsamen Schreiben unter Hinweis auf die Bedeutung und Notwendigkeit des Projektes „Grünmetropole“ für das gesamte Kreisgebiet im Hinblick auf zukünftige wirtschaftliche, touristische und ökologische Entwicklungschancen gebeten, die jeweiligen mit dem Interreg IIIa – Antrag verbundenen Eigenanteile zu übernehmen. Mit gleichem Schreiben sagten beide Kommunen dem Kreis zu, sich für eine deutliche Kostenreduzierung einzusetzen. Die Überarbeitung des Interreg-Antrages trug dieser Zusage Rechnung.

In einem weiteren gemeinsamen Schreiben vom 14.4.2005 wurde der Kreis Heinsberg über diese Kostenreduzierung und den Umstand informiert, dass das Regiobüro Aachen als zuständige Stelle für den Interreg-Antrag eine verbindliche Zusage zur Übernahme des Eigenanteils noch im Monat Mai verlange.

Wie der Kreis Heinsberg am 2.5.2005 der Stadt mitteilte, beabsichtige er, nun das Anliegen der Gemeinde Gangelt und der Stadt Übach-Palenberg den Fraktionen im Kreistag näher zu bringen, wobei jedoch bereits darauf hingewiesen wird, „dass eine vollständige Übernahme Ihrer Eigenanteile durch den Kreis Heinsberg aller Voraussicht nach nicht erfolgen wird“. Entsprechende Entscheidungen sollen im Kreisausschuss am 23.6.2005 bzw. im Kreistag am 30.6.2005 getroffen werden.

Nach erneuter Auskunft des Regiobüros Aachen ist eine verbindliche Zusage zur Übernahme des Eigenanteils bis spätestens Ende Mai 2005 zwingend erforderlich, da ansonsten eine Antragstellung erst wieder im Oktober/November 2005 möglich und damit der Zeitplan zur Umsetzung des Projektes „Grünmetropole“ bis 2008 nicht mehr einzuhalten wäre. Für den Fall, dass eine verbindliche Zusage bis Ende Mai nicht vorliegt, könne von einem Ausschluss aus dem weiteren Verfahren ausgegangen werden. Dies würde nach Einschätzung der Verwaltung gleichzeitig eine Gefährdung des HÜLK-Projektes „Grenzland Wurmatal“, zumindest aber der Übach-Palenberger Teilprojekte bedeuten.

Aus den vorgenannten Gründen schlägt die Verwaltung vor, seitens des Rates der Stadt eine Übernahme des Eigenanteils verbindlich zu erklären, und die Verwaltung zu beauftragen, beim Kreis Heinsberg eine Übernahme des Eigenanteils zu bewirken.